

# Miteinander leben, miteinander feiern

Straßenfest auf der Taunusstraße brachte Nachbarn zusammen



Internationale Spezialitäten luden die Besucher zum Schlemmen ein.

Foto: Flick

Kalk (sd). Unter dem Motto „Miteinander (!) leben“ feierten die Bewohner der Taunusstraße ein großes multikulturelles Nachbarschaftsfest. Der Straßenabschnitt zwischen Gießener Straße und Feldbergstraße hatte sich in eine große Festmeile verwandelt, auf der jede Menge Live-Musik geboten wurde und zahlreiche Stände mit internationalen kulinarischen Köstlichkeiten zum Schlemmen einluden.

Vereine und Initiativen aus der Nachbarschaft waren ebenfalls vertreten und stellten sich und ihre Arbeit vor. Zudem nutzten viele Besucher des Straßenfestes die Gelegenheit, bei Yoga zu entspannen, in die Welt der Fo-

tografie einzutauchen oder Kunststile zu bestaunen.

Das aus rund ein Dutzend ehrenamtlich aktiven Personen bestehende Organisationsteam hatte das Straßenfest bereits zum dritten Mal realisiert und bekam dabei tatkräftige Unterstützung von rund 50 mitwirkenden Personen. „Viele Anwohner und Geschäftsleute machen hier mit“, freute sich Mitorganisator Jürgen Scharff, der auch durch das Bühnenprogramm führte. Die Idee des Festes sei es, die Taunusstraße aus ihrem negativen Image herauszuholen, das sie nicht zuletzt auch aufgrund der hier durchgeführten Razzien der Polizei erhalten hatte.

Das Nachbarschaftsfest unter der Schirmherrschaft des Vereins Migrationshaus e.V. hatte es sich zum Ziel gesetzt, zur Verständigung beizutragen und das gegenseitige Kennenlernen in dem multikulturellen Viertel zu fördern. Nach den ersten beiden erfolgreichen Festen war dies auch in diesem Jahr wieder gelungen: „Das Nachbarschaftsfest wächst von Jahr zu Jahr und das Engagement der Anwohner wird von Jahr zu Jahr größer“, freute sich Scharff. Auch im kommenden Jahr soll es wieder ein Taunusstraßenfest geben. Realisiert werden soll es mit dem Erlös, den die Verkaufsstände in diesem Jahr erzielt haben.